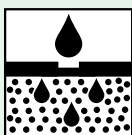


vdw 470 – GaLa-DrainMörtel

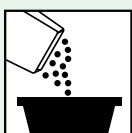
Bettungsmörtel für
Natur- und Betonstein-
pflaster und Platten-
beläge.



für leichte bis mittlere
Verkehrsbelastung



wasserdurchlässig



gebrauchsfertig



nass und
trocken
verarbeitbar



früh begeh-
und belastbar

- zementgrau



*nass & trocken
verarbeitbar*

GftK

Qualität für Profis

weitere Eigenschaften



- angenehme Konsistenz und kein Aufreißen beim Aufziehen → leichteres Arbeiten, kaum Anhaftung am Abziehwerkzeug und deshalb einen schnellen Baufortschritt
- hohe Festigkeiten → geeignet für Verkehrslasten bis zu N3 nach ZTV-Wegebau bzw. der Kategorie befahrbar, Fahrzeuge über 3,5 t nach DIN 18318
- hoch wasserdurchlässig → erfüllt die Anforderung der DIN 18318 sowie der ZTV-Wegebau
- schnelle Erhärtung → früh begehbar und verfugbar
- optimierte Rezeptur → anmischbar oder ungemischt trocken zu verarbeiten
- kapillarpassive Wirkung durch hochwertige Kunststoffvergütung → Vermeidung von kapillaraufsteigender Feuchtigkeit bei feinen Splittkörnungen

Technische Daten

Beschreibung

Trasszementgebundener Werk trockenmörtel zur Verlegung von Pflastersteinen und Platten im Außenbereich. Durch die besondere Sieblinie wird ein hoch wasserdurchlässiges Mörtelbett erreicht, welches nahezu keine kapillare Saugwirkung hat. Dies verhindert zuverlässig Frostschäden.

Bindemittel:	Normzemente mit Additiven, chromatarm nach TRGS 613
Bettungsstärke:	4–10 cm
Lieferform:	Sack 25 kg

Materialkennwerte*

Druckfestigkeit:	> 30,0 N/mm ² nach 28 Tagen
Haftzugfestigkeit:	> 0,8 N/mm ²
Wasserdurchlässigkeit:	> 1000 L/m ² /h
Lagerstabilität:	12 Monate trocken und frostfrei

Verarbeitungsdaten

MV der Komponenten:	1,8–2,0 Liter Wasser pro 25-kg-Sack
Verarbeitungszeit:	ca. 90 Minuten bei 20 °C nach Materialaufbereitung
Außentemperatur:	mind. 5 °C, max. 25 °C
Untergrundtemperatur:	mind. 5 °C, max. 25 °C

Umwelt

Wassergefährdungsklasse:	WGK 1 – schwach wassergefährdend
Entsorgung:	Abfallschlüssel 170101, 101314

*) gemäß normgerechter Prüfung

Mit diesen Hinweisen wollen wir aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Arbeitsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen unter der kostenlosen Rufnummer 0800/800 850 800 stets zur Verfügung. Änderungen vorbehalten. Es gelten unsere Allg. Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Bitte beachten Sie in jedem Fall unseren ausführlichen Prospekt „Anwendungstechnische Hinweise“. Diesen können Sie bei Ihrem Händler oder direkt bei uns anfordern!

Eine unmittelbare rechtliche Haftung kann weder allein aus den Hinweisen dieser Produktinformation noch aus einer mündlichen Beratung abgeleitet werden, es sei denn, dass der Inhalt der Beratung von uns ausdrücklich schriftlich bestätigt wird. Mit Erscheinen dieser Produktinformation verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.

Rheinbach-Flerzheim im April 2023

Verarbeitung



Weiterführende Informationen finden Sie in diesem Verarbeitungsvideo



Unterbau und Tragschichten vorbereiten



max. 2 l Wasser vorlegen



vdw 470 hinzufügen



Mörtel aufbringen und über Lehren abziehen



Pflaster hammerfest setzen



bei Platten unterseitig Haftschlämme auftragen



Nachbehandlung beachten!

Voraussetzungen:

Unterbau und Tragschicht müssen ausreichend eben, tragfähig und wasserabführend sein. Sie müssen so bemessen sein, dass keine schädlichen Verformungen auftreten. Sicherstellung der Entwässerung durch drainfähigen Untergrund oder ausreichendem Entwässerungsgefälle ggf. in Verbindung mit Drainmatte. Außen- und Untergrundtemperatur > 5 °C, max. 25 °C.

Trassdrainmörtel mischen:

vdw 470 GaLa-DrainMörtel mit 8% (2,0 Liter Wasser für 25 kg Trockenmörtel) sauberem und kaltem Wasser bis zur erdfeuchten Konsistenz homogen anrühren. Keine Reifezeit notwendig. Angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitbar gemacht werden.

Mörtelverarbeitung:

Der angerührte Mörtel wird in üblicher Weise aufgebracht. Dabei sollte nur soviel Material vorgelegt werden, wie innerhalb der Verarbeitungszeit verarbeitet werden kann. Die Schichtdicke muss mindestens 4 cm bis max. 10 cm im verdichteten Zustand, je nach Einsatzgebiet bzw. Bauweise, betragen. Pflaster hammerfest in **vdw 470 GaLa-DrainMörtel** setzen. Zur Haftverbesserung empfehlen wir, die Pflastersteine vor der Verlegung in **vdw 495 Universal-HaftBrücke** zu tauchen. Nach 24 Stunden können die Flächen mit **vdw Pflasterfugenmörtel** verfugt werden. Bei Platteneinbau **vdw 470 GaLa-DrainMörtel** unter Beachtung der jeweiligen Bettungsstärke plan abziehen. Vor dem Verlegen der Platten **vdw 495 Universal-HaftBrücke** auf die Plattenunterseite auftragen. Der Fugenbereich muss frei von **vdw 495 Universal-HaftBrücke** sein.

Alternative Verarbeitung (ausschließlich für Bereiche mit fußläufiger Nutzung)

Der Mörtel wird direkt aus dem Sack ausgeschüttet in entsprechender Schichtdicke aufgebracht und planeben abgezogen. Anschließend den vorgelegten Bereich mit einem Wasser-Sprühnebel aktivieren. Zur Haftverbesserung empfehlen wir, die Pflastersteine vor der Verlegung in **vdw 495 Universal-HaftBrücke** zu tauchen. Vor dem Verlegen von Platten **vdw 495 Universal-HaftBrücke** auf die Plattenunterseite auftragen. Der Fugenbereich muss frei von **vdw 495 Universal-HaftBrücke** sein. Nachdem die Belagsfläche fertiggestellt ist, diese intensiv mit Wasser nassen. So gelangt das Wasser über die Fugen in die Bettungsschicht und aktiviert die Erhärtung.

Nachbehandlung:

Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C und 65% relative Luftfeuchtigkeit (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Abbindezeit).

Absperrung der frisch verlegten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 48 Stunden. Nach 24 Stunden sind die Flächen verfugbar. Mörtel 12 Stunden vor rascher Austrocknung und Regen schützen. Nach 7 Tagen mit PKW belastbar. Voll belastbar nach 14 Tagen.

Verarbeitungshinweise

Bei Konstruktionen auf Drainmatten mit offenen Belagsabschlüssen (z. B. Balkone & Dachterrassen) muss der Bettungsmörtel vor der Verfugung unbedingt trocken sein, da andernfalls Auslaugungen aus der Bettungsschicht zu Ausblühungen an offenen Belagsrändern oder Entwässerungseinrichtungen führen können.

Eine ausreichende Durchtrocknung ist erst nach mindestens 3 Tagen gewährleistet.

Verbrauchsmengen

Bettungsstärke: 4-10 cm

Aufbauhöhe: ca. 17 kg/m²/cm

Liefergebinde

Farbe

Verpackung
(Sack)

Artikel-Nr.

zementgrau

25 kg

470001.825

weitere Eigenschaften



vdw 470 kann im Freifallmischer mit Wasserzugabe angerührt werden, oder ...



bei rein fußläufiger Nutzung, trocken in der Fläche ausgebracht und mit Wasser benetzt werden. Weitere Informationen hierzu bitte dem technischen Datenblatt entnehmen.

vdw Mörtelsysteme

Sicher bauen im System!

vdw FugenMörtel

vdw HaftBrücke

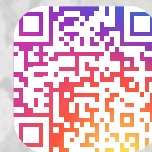
vdw BettungsMörtel

So erreichen Sie uns:

Rufen Sie kostenlos an oder schreiben Sie uns:

Kontakt: 08 00/800 850 800

Wir stehen Ihnen gern bei Ihrem Projekt zur Seite!



Ihr Ansprechpartner

**Gesellschaft
für technische Kunststoffe mbH**
Kottenforstweg 3
D-53359 Rheinbach-Flerzheim

Telefon: +49 (0) 2225/9157-0
Hotline: 0800/800850800
mail@gftk-info.de
www.gftk-info.de